wesen sei. Trotzdem nun der Vater des einen Freiwilligen, der Millionair Popow zu Moskau, sich mit einem Gnadengesuch an den Kaiser wandte und sich zur Stellung einer Caution von 100 000 Rubeln bereit erklärte, wurde die Erschießung der drei Freiwilligen auf Befehl des Generalgouverneurs ausgeführt, bevor die Antwort auf das Gnadengesuch eingetroffen war. Wenige Tage darauf machte die Frau eines Einwohners von Siebler, eines Schmiedes, die Anzeige, daß der Unterofficier von ihrem Manne erschlagen worden sei, weil dieser sie im Verdacht gehabt, daß sie ein Liebesverhältniß mit dem Unterofficier unterhalten und sie auch mit demselben zusammen betroffen habe.

W. Warschau, 13. September. Bei der hiesigen Universität sind für das neue Studienjahr bis jetzt 199 Studirende immatriculirt worden, davon 154 aus dem Unterrichtsbezirk Warschau, die übrigen 45 aus anderen Theilen des Königsreichs und aus Rußland; außerdem sind 12 bisherige Zöglinge aus „rechtgläubigen" Geistlichen-Seminarien angemeldet, welche erst die Prüfung zu machen haben, so daß, falls auch diese aufgenommen werden, die Gesammtzahl der neu immatriculirten Studirenden 211 betragen wird. Zu diesen treten noch 21 jüdische Studirende hinzu, es haben sich zwar 51 angemeldet, da jedoch nur 10 Procent der Gesammtzahl der christlichen Studirenden aufgenommen werden dürfen, so würde sich die Zahl der neu zu immatriculirenden jüdischen Studirenden auf die angegebene Ziffer reduciren. Zum pharmaceutischen Cursus sind 82 Studirende, davon 17 israelitische, neu immatriculirt.

— Zum alten Heerwesen. Am Osterheiligabend des Jahres 1631 rückte ein sächsisches Fähnlein von 500 Mann, unter Befehl des Hauptmanns Bernhard von Miltitz, in Leipzig als Besatzung ein. Der Hauptmann nahm Quartier in Cramer's Hause am Markte und die Compagnie kam in die Reichsstraße zu liegen. Am dritten Osterfeiertage wurde auf der Pfingstwiese am Kuhthurme Musterung gehalten, fleißig exercirt und neue Mannschaft angenommen. Im Mai sah es sehr kriegerisch in Leipzig aus und geschahen viele Durchzüge von Truppen. Jede Compagnie führte damals eine Fahne mit einem Sinnbilde oder einer Devise. So sah man auf einer zwei verschlungene Hände mit der Umschrift: „Steh fest, will du siegen, wer fleucht, muß unterliegen". Auf einer anderen Fahne war eine Pyramide dargestellt, auf die von zwei Seiten Köpfe bliesen, wobei zu lesen war „Mit Gott will ich so fest stehen, daß mich kein Wind soll leicht umwehen". Auf dem Markte war, um die Besatzung Leipzigs im Zaume zu halten, fortwährend ein hölzerner Esel, dessen Rücken oben scharfkantig auslief, aufgestellt und daneben ein Schnellgalgen errichtet. Auf dem Esel wurden Soldaten für leichtere Vergehen geraume Zeit rittlings festgebunden; der Galgen bestrafte todeswürdige Verbrecher. Die Kriegsartikel waren streng. Der erste Uebelthäter, welcher aufgehenkt wurde, war ein Soldat, der einen Hut gestohlen und sich gegen den Steckenknecht zur Wehr gesetzt hatte. Weil er der erste Delinquent war, mußte der Körper, ehe er abgenommen und begraben wurde, einen Tag und eine Nacht am Galgen hängen bleiben.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt ist das Cantorat zu Tredsen. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 754,47 ℳ vom Schul-, 1219,57 ℳ vom Kirchendienst, 36 ℳ Honorar für Fortbildungsschul-Unterricht und 86 ℳ für Sommerturnen, außerdem freie Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 20. September beim Königl. Bezirksschulinspector Schulrath Eckardt in Grimma einzureichen.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landes-Consistoriums werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Pfarramt zu Böhlen (Leipzig II), Collator: die Gutsherrschaft daselbst; das Pfarramt zu Frohburg (Borna), Collator: Frau verw. Generallieutenant Freiin v. Ribda auf Gersdorf in der Oberlausitz. — Dagegen wurden angestellt bez. befördert: Friedrich Paul Stange, Pfarrer zu Schwoitsch, als Pfarrer zu Seifhennersdorf (Oberlausitz); Friedrich August Schwen, Garnisonprediger auf Festung Königstein (Pirna), als Pfarrer zu Röhrsdorf (Chemnitz); Friedrich Hermann Pfeiffer, Pfarrer zu Oberneuschönberg (Freiberg), als Pfarrer zu Stangengrün (Zwickau); Karl Emil Johannes Schmidt, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Langenberg (Glauchau).

Verkehrswesen.

⁎ Weimar, 15. September. Zum Winterfahrplan der thüringischen Staatsbahnlinie ist noch Folgendes mitzutheilen: Auf der Strecke Naumburg-Artern werden fast sämmtliche Züge erheblich früher oder später gelegt. — Der Frühzug Heldrungen-Erfurt wird eine Stunde später gefahren. — Auf der Linie Fröttstädt-Friedrichroda kommen die Züge Nr. 321, 327 und 333, sowie 324, 330 und 334 in Wegfall. — Der Schnellzug Stockhausen-Neubietendorf wird circa ½ Stunde später gelegt. Leider ist die dringend gewünschte Beibehaltung des Nachtpersonenzugs Nr. 81 von Suhl nach Neubietendorf nicht genehmigt worden, so daß also die Nachtverbindung von Coburg, Hildburghausen ꝛc. nach dem Norden abermals für acht Monate beseitigt bleibt. — Der Abendzug von Gotha nach Ohrdruf kommt Sonntags 75 Minuten später zur Beförderung, während der tägliche Frühzug von Ohrdruf nach Gotha etwa eine halbe Stunde später carsirt.

* Berlin, 11. September. Für die Heizung der Personenwagen auf den königlichen Eisenbahnen sind neue Vorschriften erlassen worden. Danach sind in der Zeit vom 1. October bis Ende November und vom 1. März bis Ende April die Personenwagen der Tages- und Nachtzüge zu heizen, sobald die äußere Temperatur unter fünf Grad Wärme (Reaumur) sinkt. Vom 1. December bis Ende Februar ist die Heizung ohne Rücksicht auf die Temperatur ununterbrochen durchzuführen. Ist mit dem Heizen einmal begonnen, so wird damit erst wieder aufgehört, wenn während dreier aufeinander folgender Tage die Temperatur des Nachts nicht unter fünf Grad Wärme gesunken ist. In den Wagenabtheilungen ist als mittlere Temperatur eine Wärme von acht Grad Reaumur sodann beizubehalten. Die Heizung auf den Anfangsstationen muß so frühzeitig begonnen werden, daß schon bei Abgang des Zuges diese Temperatur nahezu erreicht ist. Ein von den Betriebsämtern zu bestimmender Beamter der Heizstation trägt die Verantwortung für die vorschriftsmäßige Heizung, während das Zugpersonal, namentlich der Zugführer, die Befolgung der gegebenen Vorschrift, die Wirksamkeit der Heizeinrichtungen während der Fahrt u. s. w. zu überwachen und dafür zu sorgen hat, daß etwaigen Beschwerden der Reisenden, namentlich auch über zu starkes Heizen, nach Möglichkeit begegnet werde.

Literatur.

In Hesse's Verlag (Louis Hesse), Berlin und Neuwied, erschien soeben: **Fürst Karl Anton von Hohenzollern** und die Bedeutung seiner Familie für die Zeitgeschichte. Ein geschichtlich-politisches Gedenkblatt von Dr. M. Schmitz. Dritte, völlig umgearbeitete Auflage. Preis ℳ 2,00. — Der durch seine sehr beifällig aufgenommenen Schriften über Carmen Sylva, die geistvolle Königin von Rumänien, den Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha und sein jüngst erschienenes Buch über die Werke Oscar's II., Königs von Schweden-Norwegen, rühmlichst bekannte Verfasser hat, nachdem obengenanntes Werk schon in der 2. Auflage eine bedeutende Erweiterung erfahren, nunmehr, da eine 3. Auflage nöthig geworden, sein Buch vollständig umgearbeitet. Die trefflich ausgestattete und mit einem Bilde des Fürsten in Lichtdruck versehene Schrift wird allen Verehrern des großen Patrioten und Staatsmannes, der stets ein warmer Förderer und Beschützer von Kunst und Wissenschaft war, willkommen sein. Ein ganz actuelles Interesse bietet die Schrift noch hinsichtlich der in nächster Zeit stattfindenden Enthüllung des Denkmals des hochseligen Fürsten in Sigmaringen, zumal in der ersten Auflage zuerst die Anregung zur Errichtung dieses Denkmals gegeben wurde.

* * *

Das Stahlrad. Fachzeitschrift für die Gesammt-Interessen des Radfahrens. Verlag von E. Weber in Leipzig. Nr. 38. Inhalt: Ein Trais-Denkmal. — Aus nah und fern. — Rechenschaftsberichte für 1889—90, gegeben bei der Bundeshauptversammlung des D. R.-B. in München am 1. August von Bundesvorsitzenden Herrn Karl Hindeberg. (Fortsetzung). — Der Radfahrsport in den Vereinigten Staaten. — Der Fahrverkehr und das Verhalten der Gefährtführer auf öffentlichen Straßen oder Plätzen. (Fortsetzung.) — Deutscher Radfahrerbund: Vereinsnachrichten. — Wettfahrergebnisse. — Rennverein. — Mittheilecke. — Briefkasten u. s. w.

* * *

Der Waidmann. Erste illustrirte Deutsche Jagdzeitung. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz-Dresden. Nr. 32. Inhalt: Die Gehörnbildung des Rehbocks der Gegenwart in allen Theilen Europas. Von Ernst Ritter von Dombrowsky. — Vereinsnachrichten. — Naturgeschichtliche Beobachtungen und Seltenheiten. — Mannigfaltiges. — Briefkasten. — Ein Tannreis für den Wildmeister Peter Rieser. Von R. Pirczkhner (Fortsetzung). — Illustrationen: monströses Trifolium aus der Eifel. Nach der Natur für den „Waidmann" gezeichnet von Ch. Kröner. — Brunftmorgen. Nach einer Photographie des Gemäldes von Ch. Kröner. — Capitalgehörne von 12 Enden. Nach einer Photographie für den Waidmann auf Zink übertragen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Herr Adolf Bodenstein hat seine Weinhandlung verbunden mit Ausschank, welche sich bisher in der Katharinenstraße 23 befand, nach der Kurprinzstraße Nr. 12 in die unmittelbare Nähe der Markthalle verlegt. Schon immer erfreute sich die genannte Firma besten Rufs, da die von ihr geführten spanischen, Ungar-, Elsässer, Bordeaux-, Rhein- und Moselweine bester Qualität sind und zu Engros-Preisen abgegeben werden. Es ist deshalb wohl zu erwarten, daß die vielen Freunde eines guten preiswerthen Weines, welche sich die Handlung bisher erworben und zu erhalten gewußt hat, sich noch vermehren werden, zumal die von Herrn Bodenstein jetzt bezogenen Räumlichkeiten, in jeder Beziehung den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, den angenehmsten Aufenthalt gewähren und für Familienbesuch sehr geeignet sind. Freundliche und aufmerksame Bedienung, welche Herr Bodenstein allen seinen Gästen angedeihen läßt, sind nur dazu angethan, den Besuch des prächtigen Locales und den Umsatz des von Herrn Bodenstein mit großer Fachkenntniß behandelten Weines zu erhöhen.

(Eingesandt.)

Bei dem Blicke in die nächste Zukunft, der man vielfach mit banger Sorge entgegen sieht, gereichte es den Besuchern des Gottesdienstes am letzten Sonntag in der Thomaskirche zur Belehrung und Erbauung, die in des Wortes vollster Bedeutung zu Herzen dringende Predigt des Herrn Dr. Pank anzuhören. Auf die andächtige Gemeinde hat dieselbe sicher einen tiefen Eindruck hervorgebracht. Es ist anzunehmen, daß dieser Kanzelvortrag, wenn er im Drucke erschiene, auf weitere Kreise unserer Stadt in ähnlicher Weise einwirken würde. Unstreitig ist es, daß in unserer Zeit die Presse eine bedeutende Macht hat und daß große Summen auf Preßerzeugnisse verwendet werden, die schädigend und verderbenbringend für das wahre Wohl unseres Volkes sind. Sollten sich in den Kreisen echter Volksfreunde nicht mehrere finden, welche die Druckkosten der Eingangs erwähnten, das Beste Aller bezweckenden Predigt übernehmen? In alle Schichten der Einwohnerschaft Leipzigs und seiner Umgebung vertheilt, würde diese Druckschrift gewiß segensreich wirken.

Ein Gemeindeglied.

(Eingesandt.)

Zu dem unter dem 14. d. M. erschienenen Artikel Ihres geschätzten Blattes möchte ich bemerken, daß Herr Herrmann Clauß seine Ansichten im bewußten veröffentlichten Schreiben sehr schnell geändert hat. Denn daß in seinem Schreiben Gesagte stimmt im großen Theil nicht mit dem in einem an die allgemeine Versammlung der hiesigen Barbierinnungsgehilfen gerichteten Schreiben überein. Während Herr Clauß in seiner Veröffentlichung den ganzen Vorfall bei dem Barbiergehilfen-Krankenunterstützungsball ins gute Licht hinzustellen weiß, fordert er in seinem Schreiben an obengenannte Versammlung die Gehilfen auf, sich seinem auf der Tagesordnung gestellten Antrag der öffentlichen am 16. d. M. stattfindenden Versammlung anzuschließen. Wir Innungsgehilfen haben aber in der Versammlung vom 11. d. M. bewiesen, daß wir ohne diese Herren Nichtinnungsmitglieder handeln können, und haben für uns eine Petition an den Reichstag betreffs der Sonntagsruhe beschlossen. Daß wir dabei einen anderen Grundgedanken gehabt, wird die heute, Dienstag, Abend stattfindende öffentliche Versammlung aller Gehilfen zeigen. Diese Veröffentlichung diene dazu, einem geneigten Publicum ein zutreffendes Urtheil über die ganze Angelegenheit zu ermöglichen.

Im Namen der gesammten Innungsgehilfen der Barbiere und Friseure zu Leipzig

C. Waldig, Altgeselle.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 15. September. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Der „Reichsanzeiger" schreibt zu der stattgehabten Probeveranlagung nach dem Systeme der neuen Grundsteuer: „Die neue Veranlagung hat stattgefunden nach Maßgabe der Erträge in vier Classen. In der zweiten bis vierten Classe findet eine entsprechende steigende Entlastung insbesondere für kleinere Betriebe, für Handel- und Gewerbetreibende, Handwerker, Fuhrleute statt. Demgegenüber war die Heranziehung der Großbetriebe, deren Inhaber selbst die Nothwendigkeit einer Reform anerkennen würden, eine stärkere. Auch solche große Betriebe, welche öffentlich verwaltet werden, wie Theater, Concerte ꝛc., werden zur Steuer herangezogen. Erst eine weitere Probeveranlagung wird übrigens die endgiltige Entscheidung ermöglichen." — Liegnitz. Nach der Parade ritt der Kaiser nach dem Schlosse, wo Allerhöchstderselbe die Fahnencompagnie und die Standartenescadron vor sich defiliren ließ. — Nach der Parade dinirte Se. Majestät in dem Pavillon vor dem Schießhause und wartete auch hier den Fackelzug sowie später den Zapfenstreich ab. — Southampton. In Folge des neuerdings erfolgten Ausstandes eines Theiles der Dockarbeiter, deren Forderungen die Matrosen und Heizer der Schiffe unterstützen, sind heute mehrere Docks geschlossen worden. Das Packetboot „La Plata" liegt noch hier, da sich die Bemannung weigerte, Dienste zu leisten, so lange nicht der Ausstand durch eine gütliche Verständigung beendet sei. — London. Der „Times" wird aus Konstantinopel gemeldet, daß nach amtlichen Nachrichten der Kurdenhäuptling Hussan Bey in Brussa verhaftet worden ist und sich auf dem Transport nach Konstantinopel befindet.

* Brechelshof, 15. September. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind soeben hier eingetroffen; in Liegnitz fand ein Aufenthalt nicht statt. Se. Majestät der Kaiser trug die Uniform der Leib-Gardehusaren und begab Sich in Begleitung der mit eingetroffenen Fürstlichkeiten zu Pferde zum Paradefeld. Ihre Majestät die Kaiserin folgte dahin in sechsspänniger Equipage, escortirt von Ihrer Majestät Leibgarde.

* Berlin, 15. September. S. M. Kanonenboot „Iltis", Commandant Corvetten-Capitain Aschen, ist am 14. September cr. in Chemulpo (auf Corea) eingetroffen.

* Köln, 15. September. Gelegentlich des Altkatholiken-Congresses fand gestern Vormittag ein zahlreich besuchter festlicher Gottesdienst statt, bei welchem Erzbischof Heykamp aus Utrecht das Hochamt celebrirte und Bischof Reinkens die Festpredigt hielt. In der letzten öffentlichen Sitzung sprachen Fürsprech Weibel aus der Schweiz über den internationalen allgemeinen katholischen Charakter der christlichen Kirche im Gegensatz zur römischen Kirche und Bischof Reinkens über die Charitas der Ultramontanen im Verhältniß zu den socialen Bestrebungen der Neuzeit. Der Vorsitzende Professor v. Schulte schloß mit einem höchst interessanten Rückblick auf die altkatholische Bewegung seit dem Erlaß des Syllabus durch Pius IX. und der Verkündigung des Dogmas der Unfehlbarkeit. Ein gesellschaftliches Zusammensein schloß sich noch an den I. internationalen und X. deutschen Altkatholiken-Congreß an.

* Kiel, 15. September. Stationschef Vicеadmiral Knorr gab gestern zu Ehren der Officiere des österreichischen Geschwaders ein Diner. Der commandirende Admiral v. d. Goltz ist nach Berlin zurückgereist.

* Bremen, 15. September. In dem festlich decorirten Kaisersaale des Künstlervereins fand gestern Abend die Eröffnung der 63. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte statt. Die Begrüßungsansprache hielt der erste Geschäftsführer, Dr. H. Pieper.

* Düsseldorf, 15. September. Der Nachmittag 1 Uhr 10 Min. von Köln abfahrende Hamburger Schnellzug entgleiste gestern bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof in Folge falscher Weichenstellung und lief auf eine im Nebengleise stehende Locomotive. Zwei Postbeamte erlitten schwere innere Verletzungen, zwei auf der Locomotive Bedienstete sind leicht verletzt; die beiden Maschinen sind zertrümmert.

* Aachen, 15. September. Wie verlautet, fand gestern Nachmittag zwischen Montjoie und Kalterherberg ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Vier Personen sollen dabei getödtet, acht verletzt sein. Wie es ferner heißt, wäre der Stations-Assistent in Montjoie verhaftet worden.

* Karlsruhe, 15. September. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind heute von Schloß Heiligenberg zu längerem Aufenthalt nach Baden-Baden übergesiedelt.

* Straubing, 15. September. Der erste bayerische Katholikentag wurde hier gestern unter dem Präsidium des Grafen Conrad Preysing eröffnet, welcher ein ihm zugegangenes Danktelegramm des Prinzregenten für die ihm dargebrachte Huldigung verlas.

* Paris, 15. September. Bei einem gestern in Jonzac stattgehabten Militairbankett brachte General Galliffet einen Trinkspruch aus, in welchem er erklärte, Frankreich wolle keinen Krieg, könne aber der Zukunft mit vollem Vertrauen entgegensehen. Der vormalige Kriegsminister General Ferron, welcher auf den anwesenden russischen Hauptmann Khabaloff trank, sagte, Rußland besitze in seiner unvergleichlichen Armee ein Mittel, allen Coalitionen zu begegnen. „Trinken wir auf unsere Schwesterarmee, auf das russische Heer!" (!) Hauptmann Khabaloff erwiderte mit der Versicherung gegenseitiger Sympathien.

* Paris, 15. September. Bei der gestrigen Stichwahl zur Deputirtenkammer in St. Flour wurde Mary Raynaud (klerikal) mit 4081 St. gewählt. Chansen (Republikaner) erhielt 3291 und Andrieux (Revisionist) 2822 St.

* Rom, 15. September. Der Finanzminister Seismit-Doda hat seine Demission eingereicht und sich bereits von den höheren Beamten des Finanzministeriums verabschiedet. Der Entschluß des Königs steht noch aus.

* Petersburg, 15. September. Gestern nahm der Kaiser, gefolgt von der Kaiserin und den übrigen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, die Parade über die beiden Manöver-Armeen ab. Um 5 Uhr Nachmittags reiste die kaiserliche Familie nach Spala ab.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 15. September. Ihre Majestäten der König und die Königin sind im Laufe des heutigen Tages von Chemnitz nach der Königl. Villa zu Strehlen zurückgekehrt.

† Dresden, 15. September. Aus Blankenberghe wird dem „Dresdner Journ." unterm 13. September geschrieben: Nachdem Ihre Majestät die Königin am gestrigen Tage Blankenberghe verlassen hat, reiste Se. königl. Hoheit Prinz Max, begleitet von Herrn v. Carlowitz-Ulbersdorf, heute Nachmittag von hier ab. Se. königl. Hoheit reist zunächst nach Antwerpen und beabsichtigt, von dort aus durch Holland den Weg nach der Heimath zu nehmen.

† Dresden, 15. September. Das königliche Ministerium des Innern hat auf Grund der hierzu von dem Herrn Reichskanzler ertheilten Ermächtigung die Einführung lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn unter denselben beschränkenden Bestimmungen, wie solche nach den Städten Dresden, Chemnitz und Zittau erfolgt, bis auf Weiteres auch nach der Stadt Leipzig gestattet.

† Dresden, 15. September. Von heute ab ist in Riesa, wie in Dresden-Altstadt und -Neustadt der Elbumschlagsverkehr wieder aufgenommen worden.

§ Dresden, 15. September. Durch die über das Moldau- und Elbegebiet hereingebrochene Hochfluth sind große Mengen von Nutzholz, Bretern und andern Gegenständen von den Lagerplätzen fortgerissen und entlang des Stromes an den Ufern und angrenzenden Länderreien angeschwemmt worden. Das königliche Ministerium des Innern macht darauf aufmerksam, daß Derjenige, welcher sich solche Gegenstände rechtswidrig aneignet, sich nach §. 246 des Reichsstrafgesetzbuches der Unterschlagung schuldig macht und der gerichtlichen Bestrafung aussetzt. Die etwa erfolgte Bergung dieser Gegenstände ist ungesäumt bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Wie dem Ministerium angezeigt worden ist, hat der sächsisch-böhmische Holzhändler-Verein die Firmen: G. F. Hasse in Schandau, Otto Richter in Schandau, Gebrüder Hering in Königstein, Karl Pflugbeil in Hütten b. Königstein, Krebs und Pezold in Königstein, Oswald Spaltholz in Laubegast, Otto und Schloßer in Meißen, J. G. Geißler in Königstein und Ernst Grumbt in Dresden, welche ihrerseits die Firma: Ernst Grumbt in Dresden als geschäftsführendes Mitglied ernannt haben, beauftragt, im Interesse der Betheiligten und auf deren Antrag sich der Bergung der auf fremden Grundstücken angeschwemmten Gegenstände zu unterziehen. Die zu den Bergungsarbeiten verwendeten Personen sollen zum Nachweis des ihnen ertheilten Auftrags mit Karten versehen werden, welche von der Amtshauptmannschaft des Bezirks abzustempeln sind. An die Amtshauptmannschaften ist deshalb bereits Anweisung ergangen.

* Altona, 15. September. Das Erkenntniß des Landgerichts in dem am 10. September verhandelten Socialistenproceß wurde heute publicirt. Weinheber, als Verleger der die Staatsregierung beleidigenden Flugblätter, wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, der Drucker, Dietz, wurde freigesprochen, und die übrigen Angeklagten zu je zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

* Bremen, 15. September. Die Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands wurde heute eröffnet. Der Geschäftsbericht constatirte den weiteren Aufschwung auf fast allen Gebieten. Nach den Vorstandswahlen wurden die Statutenänderungen angenommen. Zu dem Bericht der Patentcommission wurde der Antrag angenommen, die Reichsregierung zum Beitritte zur Union aufzufordern und einzelne Abänderungen zur Patentgesetznovelle beantragt; ferner wurde beschlossen, eine Eingabe an die Regierung wegen Beschleunigung des Concessionsverfahrens, sowie die Einsetzung einer ständigen Commission zur Unterstützung bei Concessionsgesuchen.

* Bern, 15. September. Der Bundesrath beschloß, eine gerichtliche Untersuchung der Vorgänge im Canton Tessin und beauftragte damit den Bundesanwalt, der sich morgen dorthin begeben wird.

* Bern, 15. September. Die Volksabstimmung über die Revision der Verfassung des Cantons Tessin ist vom eidgenössischen Commissar auf den 5. October d. J. festgesetzt.

* Bellinzona, 15. September. Der Bundescommissar Künzli hielt heute Nachmittag mit zwei liberalen und zwei conservativen Vertrauensmännern eine 1½stündige Berathung ab. Der Vorschlag des Commissars, die Volksabstimmung über die Verfassungsrevision am 5. October vorzunehmen, wurde einstimmig angenommen.

W. Warschau, 15. September. (Privattelegramm.) Auf der Warschau-Petersburger Bahn ist zwischen den Stationen Serebrijanka und Plussa ein Personenzug in Folge Zusammenstoßes mit zwei mit Schienen beladenen Arbeitswagen entgleist. 3 Wagen sind zertrümmert, 15 stark beschädigt. Vom Zugpersonal ist 1 Heizer todt, 1 Maschinist und 3 Conducteure mehr oder minder schwer verletzt. Die Passagiere haben glücklicher Weise keine Körperbeschädigungen erlitten.

* Lissabon, 15. September. Der König ist wieder vollkommen hergestellt.

* Rio de Janeiro, 15. September. Die Wahlen zur Legislative haben in vollständiger Ruhe begonnen, gleichwohl werden die Truppen bereit gehalten.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 7. September bis 13. September 1890.

Tag u. Stunde der Beobachtung	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels
7. 8	758.0	+ 12.5	75	NW	3	trübe
2	757.3	+ 16.5	52	WNW	4	bewölkt
8	757.8	+ 14.3	72	WSW	3	trübe
8. 8	758.9	+ 11.6	87	WNW	2	trübe
2	758.9	+ 17.5	48	NNW	4	wolkig
8	758.8	+ 14.7	61	W	1	klar
9. 8	757.6	+ 12.4	88	NW	2	trübe
2	757.1	+ 17.9	49	NNW	1	wolkig
8	757.2	+ 14.9	77	WNW	1	klar
10. 8	755.4	+ 13.1	93	SW	1	bewölkt
2	755.3	+ 17.2	75	WNW	3	bewölkt
8	754.9	+ 14.1	91	NNW	1	klar
11. 8	752.1	+ 13.8	96	SW	1	trübe
2	751.4	+ 16.5	65	W	2	trübe
8	750.8	+ 13.9	80	WSW	2	trübe *)
12. 8	752.1	+ 11.8	80	WNW	2	bewölkt
2	753.5	+ 15.8	47	WSW	4	wolkig
8	754.0	+ 12.7	73	WNW	2	bewölkt
13. 8	756.4	+ 11.3	72	W	3	bewölkt
2	757.1	+ 15.3	60	WSW	2	trübe
8	757.6	+ 14.1	69	WNW	2	trübe

*) Früh 6 Uhr Gewitter mit Regen; Abends ½8—½9 Uhr Regen.

Im Monat August 1890 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand		749.7	Millimeter.
Höchster „	(am 4.)	756.9	„
Niedrigster „	(am 27.)	737.7	„
Mittlere Temperatur		+ 18°.1 C.	
Höchste „	(am 2.)	+ 29°.6 C.	
Niedrigste „	(am 31.)	+ 7.6 C.	
Mittlerer Dunstdruck		12.5	Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit		76.2	Procent.
Mittlere Bewölkung		6.3	„
Höhe der Niederschläge		144.9	Millimeter.
Größte Niederschlagshöhe an einem Tage (8.)		47.5	
Zahl der beobachteten Winde		93.	

Davon kamen aus:

N	2	NO	3	NNO	2	ONO	5
O	0	SO	5	NNW	7	OSO	5
S	16	SW	9	SSO	7	WNW	1
W	0	SW	10	SSW	17	WSW	4

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 196°.0 — SSW.

Zahl der Tage mit Niederschlägen . . . . . 17.
„ „ „ „ Gewittern . . . . . 6.
„ „ heitern Tage . . . . . 2.
„ „ trüben „ . . . . . 12.

Abweichungen der Monatsmittel von den Normalwerthen:
Barometerstand: 2.1 mm zu niedrig,
Temperatur: 0°.6 C. zu hoch,
Dunstdruck: 1.7 mm zu hoch,
Relative Feuchtigkeit: 1 Proc. zu hoch,
Niederschläge: 80 mm zu hoch.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
14. Sept. Nch. 2U.	758,6	+ 16,7	60	WSW	1	bewölkt
Ab. 8 -	758,3	+ 11,7	93	NNW	1	klar
15. Sept. Morg 8 -	758,8	+ 11,9	99	N	1	trübe
Nachm. 2 -	758,3	+ 15,8	75	N	2	trübe

Maximum der Temperatur — + 17°,1. Minimum — + 10°,5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts
vom 15. September 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	766	SW mäßig	wolkig	+ 11
Haparanda	764	still	wolkig	+ 11
Skudesnäs	769	still	Nebel	+ 12
Stockholm	769	still	wolkenlos	+ 11
Kopenhagen	769	NNW leicht	Dunst	+ 13
Memel	768	NO leicht	bedeckt	+ 11
Swinemünde	769	N leicht	bedeckt	+ 15
Skagen	769	SSW leicht	Dunst	+ 13
Sylt	769	NNW leicht	Dunst	+ 14
Hamburg	770	NNW leicht	bedeckt	+ 18
Helder	769	O leicht	wolkig	+ 14
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	765	NO leicht	wolkenlos	+ 10
Münster	769	NO leicht	Nebel	+ 11
Berlin	769	NW leicht	bedeckt	+ 13
Kaiserslautern	768	still	heiter	+ 19
Bamberg	769	ONO leicht	wolkig	+ 11
Aitkirch	767	still	wolkenlos	+ 10
München	769	NO mäßig	wolkig	+ 8
Chemnitz	770	still	bedeckt	+ 9
Wien	767	NW leicht	bedeckt	+ 12
Prag	768	—	bedeckt	+ 13
Krakau	766	—	bedeckt	+ 11
Lemberg	764	N leicht	bedeckt	+ 10
Petersburg	765	N leicht	Nebel	+ 8
Hermannstadt	767	NW leicht	wolkenlos	+ 8
Triest	766	ONO schwach	wolkenlos	+ 17
Clermont	765	NW leicht	wolkenlos	+ 10
Cork	759	S frisch	Regen	+ 16
Aberdeen	765	SSO schwach	bedeckt	+ 13

Uebersicht der Witterung.

Am 14. September war die Bewölkung vielfach wechselnd. Zumeist zeigte sich das Wetter jedoch ziemlich trocken. Nur stellenweise kam es zu geringen Niederschlägen. Es herrschten vorwiegend leichte nördliche bis westliche Winde. Die Temperatur schwankte im Mittel von 6,8° bis 12,5° C. — Infolge der weiteren Ausbreitung des hohen Luftdrucks nach Nordosten ist das in den letzten Tagen dort lagernde Depressionsgebiet verschwunden. Ein neues Minimum zeigt sich im Westen von Irland. Das Centrum des Maximums liegt auch heute über Sachsen. Die Wärme ist hierbei aber etwas gestiegen. Im Uebrigen dürfte die jetzt herrschende neblige und trübe, im Ganzen trockene Witterung ferner andauern.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg,
am 14. September 1890, Morgens 8 Uhr.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Hallaghmore	764	O frisch	bedeckt	+ 16
Christiansund	767	OSO leicht	wolkig	+ 11
Moskau	751	still	bedeckt	+ 11
Neufahrwasser	765	NNW leicht	bedeckt	+ 12
Karlsruhe	769	NO schwach	wolkenlos	+ 10
Wiesbaden	769	still	wolkenlos	+ 9
Breslau	768	WNW schwach	bedeckt	+ 10
Nizza	762	ONO frisch	wolkig	+ 16

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hüle in Leipzig.
Für den redactionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.